

## Handschriften / Autographen

### Fragment eines Tagebuchs von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Vepery, 01.01.1798-16.06.1798

25. - 26. April 1798

---

#### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

**urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171365**

Ich habe die Ehre Sie als Freund zu erwidern, und dass  
ich Sie als Pflichten zu mir die in seinem Geiste ist über,  
geben wollen. Am liebsten möchte ich ab und dankte Gott für  
die besten Gesinnung mit welcher ich von Malen abwärts,  
als Sie was mehr ich mitbrachte.

Mittw. Aug. 25. Ganz früh kam ich in Pundamallie  
an. Ich unternahm meine Aufzüge für heute zu verrichten,  
und gegen Morgen in Pungroff zu gehen, aber es ging nicht  
an. Ich möchte noch einen Tag länger abwarten, bis ich von  
Pungroff. Ich hätte das folgende. Außer den wenigen Kranken  
von dem Pflanzgarten Pungroff sind für gewöhnlich gelassen  
die Kranken von verschiedenen königlichen Pflanzgärten,  
in Pungroff auf fahlgeländ zu gewöhnlich gesamt worden. Ich  
sprach noch einmal mit dem Commananten. Außer dem die  
für von einem Augen für verletzten flüchtigen für auf abließ andere  
mir.

Dienstag. Aug. 20. Früh verließ ich Pungroff nach dem  
Freil das Pflanzgarten Pungroff das für liegt, und sprach  
sich das Freil. Abmalmal mit verschiedenen Pflanzgärten. Es  
habe die große Hitze des Tages vorüber was nicht nach  
hinaus.

Pomab.